

Ergebnisprotokoll

10. Sitzung des IBA / IGS Beteiligungsgremiums

Wilhelmsburger Bürgerhaus, Mengestraße 20, 21107 Hamburg
25.09.2007

Frau Kiehn begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass das Gremium aktuell aus 21 stimmberechtigten Mitgliedern besteht, von denen 9 anwesend sind. Darüber hinaus schlägt sie eine Änderung der Tagesordnung vor. Herr Eich vom Diakonischen Werk wird zwischen den Tagesordnungspunkten 3 und 4 über Aktuelles zum Kooperationsverbund Übergangsmanagement Schule-Beruf auf der Elbinsel als Element der Bildungsinitiative berichten.

1. Protokoll der letzten Sitzung

Es gibt verschiedene Anmerkungen zum Protokoll der 9. Sitzung. Das Protokoll wird überarbeitet und dem Gremium erneut vorgelegt. Insbesondere wird diskutiert, ob es sinnvoll ist, ein Verlaufsprotokoll zu erstellen. Es kann kein Konsens zu diesem Punkt hergestellt werden. Da für die Änderung der Protokollart eine Änderung der Geschäftsordnung nötig ist, kommt dieser Punkt zur Wiedervorlage, wenn die Überarbeitung der Geschäftsordnung ansteht.

Ein Gremiumsmitglied berichtet, dass er im Zusammenhang mit der 9. Sitzung des Beteiligungsgremiums vom Wilhelmsburger Inselrundblick bezüglich angeblicher Äußerungen, die er gemacht haben soll, angesprochen worden sei. Das Sprecherteam wird dies prüfen und dem Gremium berichten.

2. Aktuelles

- Antrag auf Weiterarbeit des Gremiums
Frau von Kalben berichtet, dass ein Treffen zu diesem Thema zwischen Vertretern der IBA und den zuständigen Ortsausschüssen für den 1. Oktober geplant ist.
- Änderung der Geschäftsordnung
Herr Lübke (SPD Bezirk Hamburg-Mitte) berichtet, dass eine Absprache darüber besteht, dass Anträge des Beteiligungsgremiums von der Verwaltung als Verwaltungssache in die Bezirksversammlung eingebracht werden können.
- Wilhelmsburger Reichsstraße
Zur Wilhelmsburger Reichsstraße gibt es aktuell nichts Neues zu berichten.
- Dezembersitzung des Gremiums
Die Dezembersitzung des Gremiums wird am 18.12.2007 stattfinden.

3. Stellungnahmen zu den Vorträge der letzten Sitzung

Stellungnahme Projekte Weltquartier Weimarer Straße

Nach intensiver Diskussion über die Frage von Mietsteigerungen nach oder durch Sanierungen, wird der Antrag auf ersatzloses streichen des Wortes „sanierungsbedingten“ in dem Satz: „Eine Verdrängung der BewohnerInnen durch eine sanierungsbedingten steigenden Mietzins ist unerwünscht“ gestellt. Der übrige Text bleibt unverändert. Es soll mit dieser Textänderung zum Ausdruck gebracht werden, dass dem Gremium bewusst ist, dass Sanierungen grundsätzlich in angemessenem Rahmen zu Mieterhöhungen führen. Darüber hinaus soll es zu keiner Erhöhung kommen.

Ja Stimmen	8
Nein Stimmen	0
Enthaltungen	1

Es wird angeregt, dass das Gremium das Thema einer angestrebten veränderten Bewohnerstruktur in Wilhelmsburg im Rahmen der IBA stärker aufgreift. Das Sprecherteam wird dazu Vorschläge erarbeiten und diese dem Gremium vorstellen.
Abstimmung darüber, ob so vorgegangen werden soll:

Ja Stimmen	9
Nein Stimmen	0
Enthaltungen	0

Stellungnahme Neue Hamburger Terrassen am Schlöperstieg, ehemals: Mehr-Generationenwohnen am Park

Zum Thema „Nutzung der Erdwärme“ ergibt die Diskussion eine Reihe von Fragen bezüglich der technischen Umsetzbarkeit, die nicht spontan geklärt werden können. Herr Kriegs wird zur nächsten Sitzung dazu näheres in Erfahrung bringen.
Der Teil der Stellungnahme zum „Mehrgenerationen-Wohnen“ wird positiv diskutiert.

Abstimmung darüber, dass der Satz „Lediglich die Nutzung der Erdwärme durch das benachbarte ehemalige Wasserwerk wird vom Gremium positiv bewertet“ aus der Stellungnahme genommen wird.

Ja Stimmen	6
Nein Stimmen	1
Enthaltungen	1

Abstimmung darüber, dass zum Thema Nutzung der Erdwärme eine eigene Stellungnahme erarbeitet wird, um diesem Thema eine höhere Bedeutung beizumessen:

Ja Stimmen	8
Nein Stimmen	0
Enthaltungen	1

Die Abstimmungen über die Stellungnahmen werden auf der nächsten Sitzung wiederholt, weil die Versammlung nicht beschlussfähig war.

4. Kooperationsverbund Übergangsmanagement Schule – Beruf auf der Elbinsel, Vortrag durch Herrn Eich, Diakonisches Werk Hamburg

Im Rahmen der Bildungsoffensive Elbinseln plant eine Arbeitsgruppe (Kooperationsverbund Übergangsmanagement) aus drei örtlichen Schulen, Jugendberufshilfe- und Weiterbildungseinrichtungen, dem Jugendamt Wilhelmsburg, dem Integrationszentrum verikom - Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V. und der Koordinierungsstelle Bildungsoffensive Elbinseln ein bildungs- und arbeitsmarktpolitisches Vorhaben, um den Übergang von der Schule ins Berufsleben junger Menschen auf den Elbinseln wirksamer als bisher zu gewährleisten. Eine flächendeckende Versorgung in einem aufeinander abgestimmten Begleitungsansatz wird angestrebt. Neben Mitteln von Fachbehörden sollten nach ursprünglicher Planung auch auf ESF Mittel (Europäischer Sozialfond) zurückgegriffen werden. Die jetzt durchgeführte kleinteilige Hamburgische Ausschreibungspraxis für die neue ESF-Förderperiode steht dem Ansatz eines ganzheitlichen Kooperationsverbunds entgegen. Der präventive Ansatz des Kooperationsverbundes käme nur dann zum Tragen, wenn eine Ausschreibung durchgeführt worden wäre, die das Gesamtpaket Übergangsmanagement Schule-Beruf auf den Elbinseln ermöglicht hätte.

Dieser Ansatz kann nun nicht mehr realisiert werden.

Das Gremium wird gebeten, eine Stellungnahme diesbezüglich zu verfassen. Der Sprecherrat wird zur nächsten Sitzung einen Entwurf vorlegen.

5. Projekt Kirchdorfer Wiesen – Wohnen MIT der Landschaft, Vortrag Frau Vollmann, IBA

Die IBA prüft derzeit in einer umfangreichen Machbarkeitsuntersuchung ob das Wohnen mit der Landschaft auf den Kirchdorfer Wiesen ein IBA-Projekt wird oder nicht. Das Verfahren ist ergebnisoffen. Darüber hinaus wird unter Teilnahme von Fachbehörden und Naturschutzverbänden bis Januar 2008 an einem naturschutzfachlichem Entwicklungskonzept gearbeitet.

Der nächste Workshop findet voraussichtlich im Februar 2008 statt.

Der Planungsprozess für die Kirchdorfer Wiesen dauert schon viele Jahre an. Die Grün- und Freiflächen verfügen über eine hohe Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Aufgrund der anhaltenden Planungsunsicherheit wird das Gebiet aber nicht mehr artgerecht gepflegt, der ökologische Nutzen der Fläche verringert sich, es besteht hoher Handlungsbedarf. Frau Vollmann stellt vier städtebauliche Entwürfe vor. Die Arbeiten weisen eine Wohnbebauung zwischen 52.000 qm und 81.000 qm BGF auf. Die Entwürfe zeichnen sich aus durch einen flächenschonenden Umgang mit dem Plangebiet (max. ¼ des Plangebietes überbaut), eine geringe Baudichte, den Erhalt einer grünen Mitte, durch Maßnahmen zur Verbesserung der Grünflächen und durch Energie- bzw. bauliche Konzepte. Außerdem berücksichtigen sie die Notwendigkeit eines Lärmschutzes gegen die nahe gelegene Autobahn, inklusive einer geplanten Erweiterung auf 8 Spuren ab 2014. Die Auswertung der gutachterlichen Bewertung ergibt, dass die Planungen grundlegend umsetzbar sind.

In der anschließenden Diskussion wurde die Vermarktbarkeit dieser Grundstücke unterschiedlich bewertet. Frau Vollmann berichtet über die Ergebnisse einer von der IBA beauftragten Immobilienmarktstudie, welche hierfür eine gute Vermarktbarkeit ausweist. Flächen für Kinder sind zwischen den Häusern vorgesehen, Nahversorgung und ÖPNV Anschluss besteht (die Entwürfe weisen hier unterschiedliche Qualitäten auf), Schallentwicklung, die von der Autobahn ausgehen und über die Luft bzw. den Boden übertragen werden stellen laut einem vorhandenen Lärmgutachten kein Problem dar.